



Federwild

Erstellt von Marlen Brügger, Faltschen. Zur Verwendung in der Jungjäger Ausbildung

Zweiter Teil

- Die wichtigsten Vogelarten, die der Jägerin oder dem Jäger begegnen:
- **Rabenvögel**

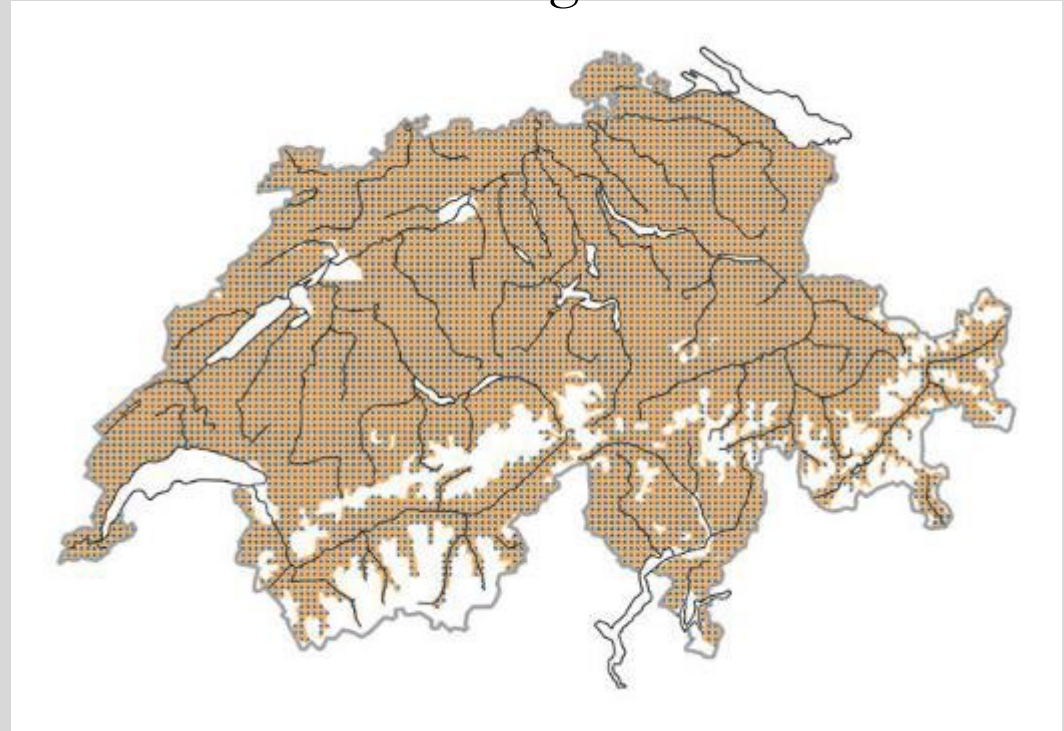
Kolkrabe – Kategorie 1

Ordnung: Sperlingsvögel

Familie: Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Jagdbar im Kt. Bern mit Basispatent vom 01.09.
- 15.11.

Kolkrabe

Merkmale:

- Grösster Rabenvogel (Singvogel) in der Schweiz
- Grösse wie Bussard
- Unverwechselbare Stimme mit vielen Variationen
- Allesfresser, aber vor allem Aas
- Bewohnt Felsen, Gebirge, Wälder
- Standvogel
- Dauerehe – Partner kann aus Trauer sterben
- Geschlechter sehen gleich aus
- Besonderheit: Brütet am Bundeshaus in Bern



Kolkrabe

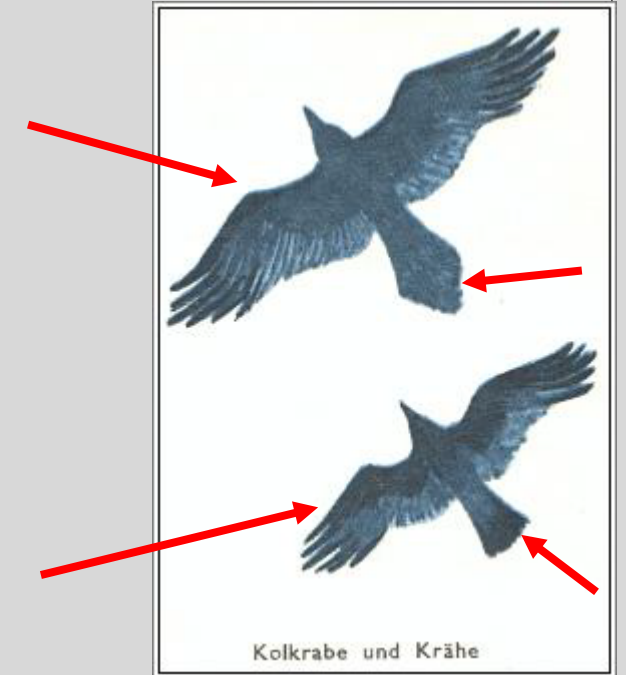
Verwechslungsgefahr!

Kolkrabe:

- Viel grösser als Rabenkrähe
- Keilförmiger Stoss
- Wuchtiger, gebogener Schnabel
- Unverwechselbarer Ruf

Rabenkrähe:

- Viel kleiner als Kolkrabe
- Stoss abgerundet
- Krähenruf



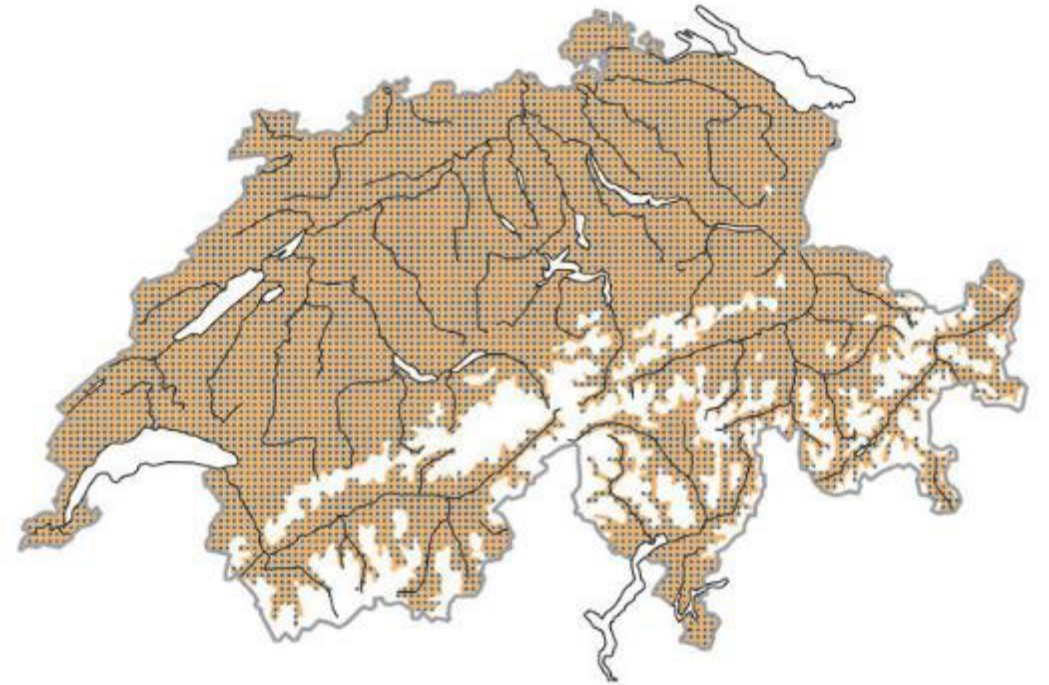
Flugbilder

Rabenkrähe – Kategorie 1

Familie: Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Jagdbar im Kt. Bern mit Basispatent vom
01.09. - 15.02.

(Schwarmkrähen bis 28.02.)

Rabenkrähe

Merkmale:

- Einheitlich schwarz gefärbter Rabe
- Bekannter Krähenruf (mit Variationen)
- Allesfresser, gilt als Nesträuber
- Kulturfolger
- Standvogel
- Baumbrüter
- Bewohnt alle Areale im Kt. Bern vom Mittelland bis zur Baumgrenze



Nebelkrähe – Kategorie 3

Familie Rabenvögel



Verbreitung Schweiz:

Das Brutgebiet der Nebelkrähe in der Schweiz beschränkt sich auf das Tessin, Graubünden und das Wallis, wo sie die Rabenkrähe ablöst.

Im Kanton Bern nicht jagdbar.

Nebelkrähe

Merkmale:

- Erscheinung und Grösse wie Rabenkrähe, jedoch zweifarbig Grau – Schwarz
- Allesfresser
- Kulturfolger
- Bewohnt im Kt. Bern meist Tieflagen
- Standvogel



Eichelhäher – Kategorie 1

Familie: Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Jagdbar im Kt. Bern mit Basispatent vom
01.09. - 15.02.

Eichelhäher

Merkmale:

- Unverwechselbar bunt gefärbter Rabenvogel
- Rätschender Warnruf, ahmt aber auch andere Vögel nach
- Allesfresser, aber vor allem Eicheln, Nüsse, Bucheckern
- Nesträuber! Frisst Jungvögel und Gelege
- Kulturfolger
- Bewohnt lichte Wälder im Kt. Bern vom Mittelland bis zur Baumgrenze
- Standvogel



Eichelhäher

Besonderes:

Der auffällig und bunt gefärbte Eichelhäher ist meist der erste Vogel der vor (vermeintlichen) Gefahren im Wald mit lautem Ruf warnt.

Trophäe:

Die blau-schwarzen Federn am Flügelansatz (Arm- und Handdecken) gelten als Jagdtrophäe

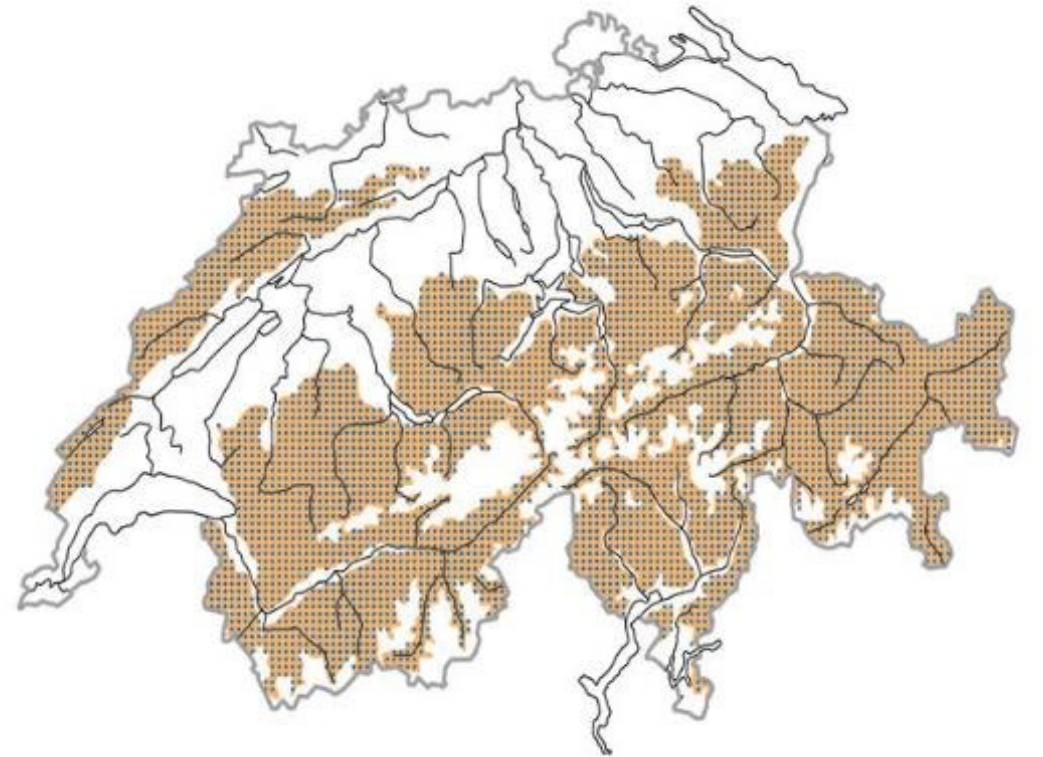


Tannenhäher – Kategorie 2

Familie Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Eidgenössisch geschützt

Tannenhäher

Merkmale:

- **Mittelgrosser, brauner Rabenvogel mit weissen Tupfen**
- **Typische Nahrung: Nüsse der Arvenzapfen**



Tannenhäher

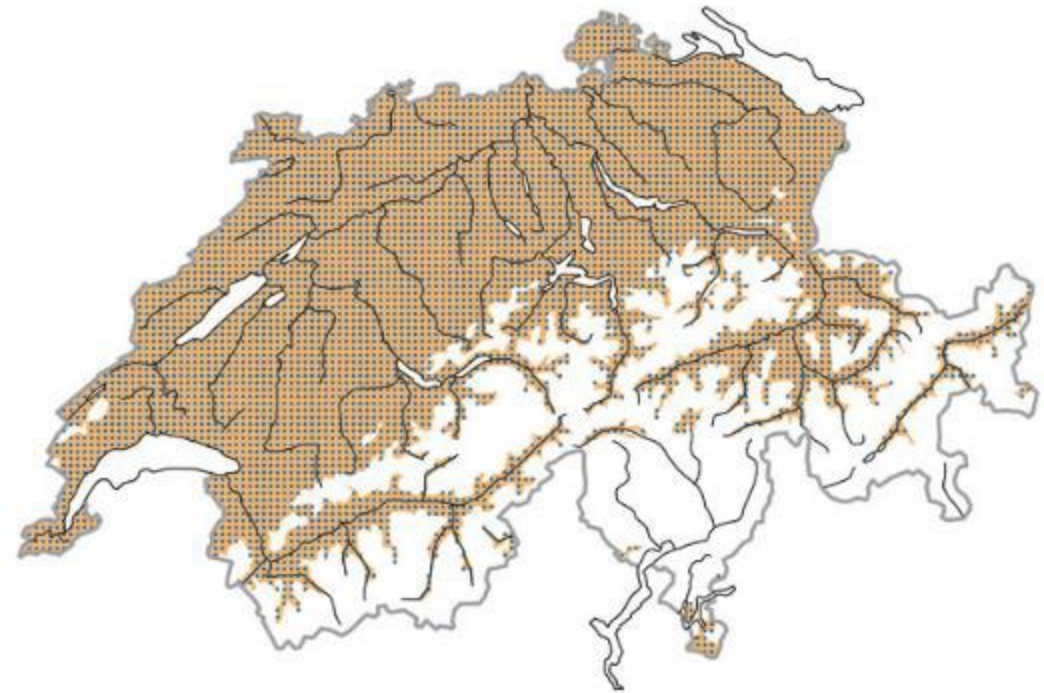
Besonderes:

- Tannenhäher gelten als «Gärtner» der Arvenwälder
- Ein einzelner Vogel versteckt im Herbst tausende von Arvennüssen und Haselnüssen in kleinen Depots zu 3 – 5 Stück unter der Erde. Diese findet er zu 80% im Winter wieder als Nahrung. Der Rest kann keimen und als Pflanze wachsen.

Elster – Kategorie 1

Familie: Rabenvögel

Verbreitung Schweiz



Jagdbar im Kt. Bern mit Basispatent vom
01.09. - 15.02.

Elster

Merkmale:

- Auffällig grün-blau schimmernd gefärbt
- Sehr lange Schwanzfedern
- Rätschende Stimme («Schackern») mit vielen Variationen
- Allesfresser, gilt als Nesträuber
- Standvogel
- Ausgesprochener Kulturfolger und häufig in Siedlungsgebieten. Kann jedoch bis über die Baumgrenze angetroffen werden.



Besonderes:

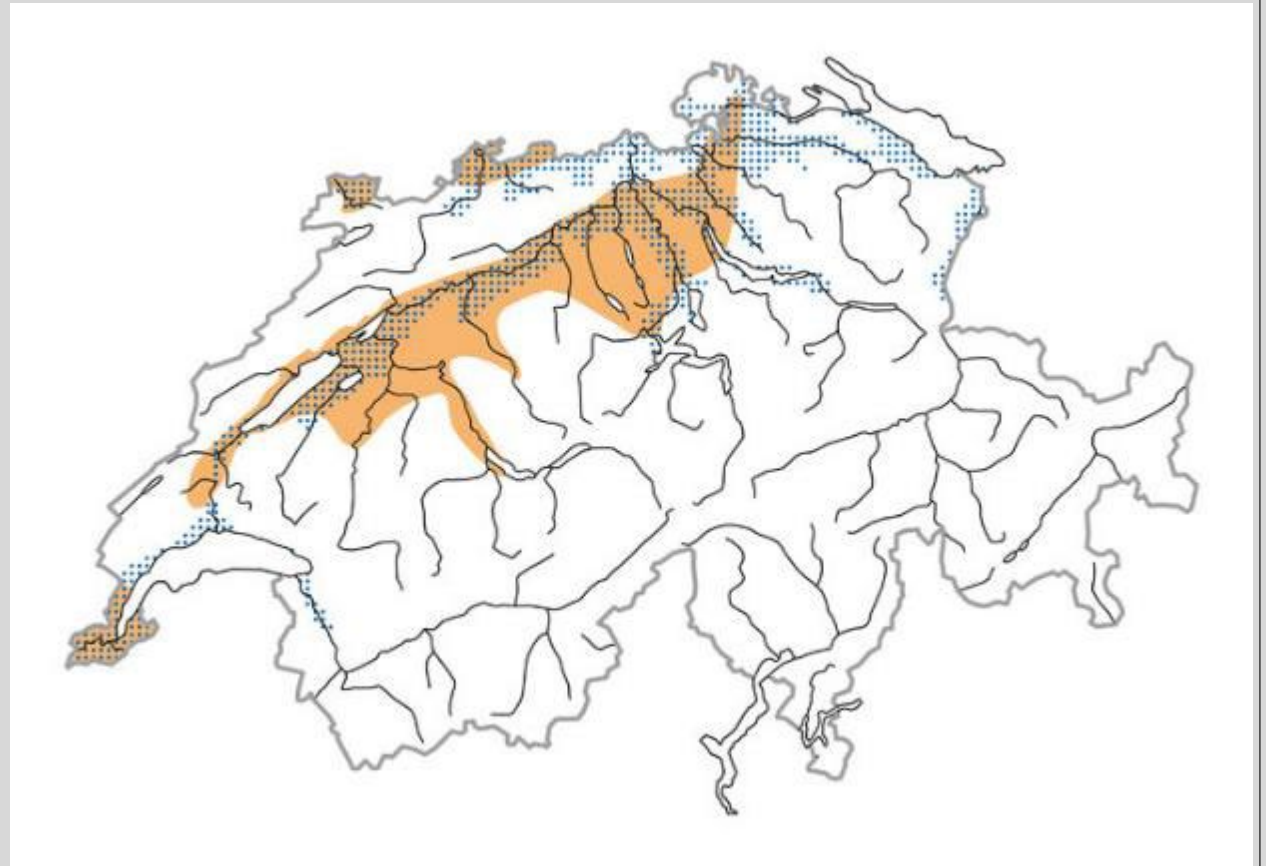
Die Elster gilt als sehr intelligent und hat eines der höchst entwickelten Gehirne unter den Singvögeln.

Saatkrähe – Kategorie 1

Familie: Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Jagdbar im Kt. Bern mit Basispatent vom
01.09. – 15.02.

Saatkrähe

Merkmale:

- Ähnlich wie Rabenkrähe aber sehr markanter Schnabel mit hellem Grund
- Im Flug mit den ausgeprägt gefingerten Schwingen von den Aaskrähe unterscheidbar
- Bewohnt das Tiefland und bevorzugt vom Menschen geschaffenes Kulturland zur Nahrungssuche
- Allesfresser
- Standvogel

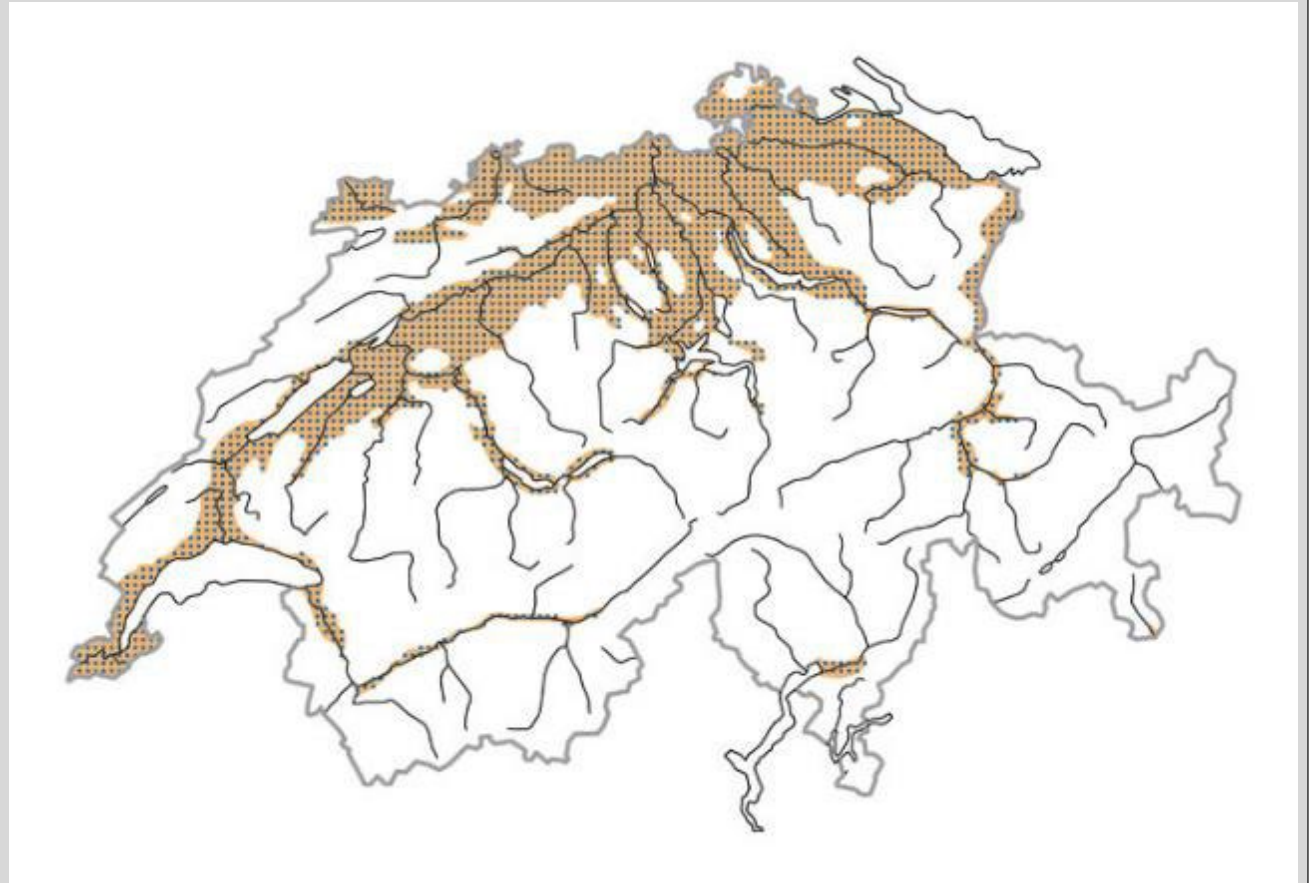


Dohle («Turmdohle») – Kategorie 2

Familie: Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Eidgenössisch geschützt

Dohle («Turmdohle»)

Merkmale

- Kleiner Rabenvogel mit schwarz-grauem Gefieder
- Deutlich kleiner als Nebelkrähe (Verwechslungsgefahr)
- Augen auffällig hellblau
- Allesfresser
- Standvogel und Kurzstreckenzieher





Rabenkrähe:

- Deutlich kleiner als Kolkrabe
- Abgerundeter Stoss



Nebelkrähe:

- ca. gleich gross wie Rabenkrähe
- Weiss-graue Färbung



Saatkrähe:

- ca. gleich gross wie Rabenkrähe
- sehr markanter Schnabel mit heller Basis



Kolkrabe:

- Deutlich grösser
- Flugbild mit keilförmigem Stoss
- Unverkennbarer Ruf

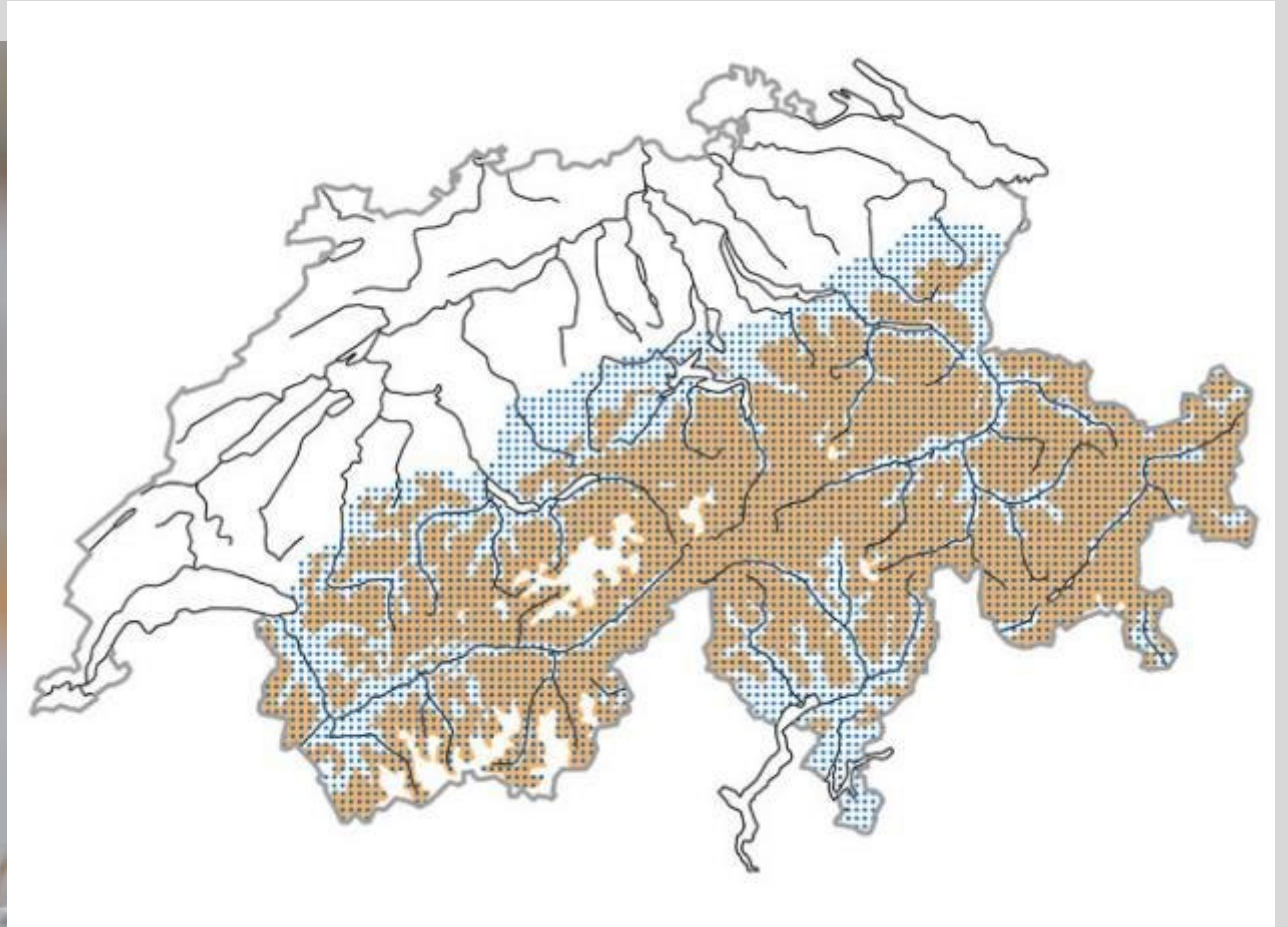
Alpendohle – Kategorie 2

Familie Rabenvögel



© Edward White / Fotolia.com_Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH

Verbreitung Schweiz



Eidgenössisch geschützt

Alpendohle

Merkmale:

- Taubengrosser Rabenvogel mit roten Füßen und gelbem Schnabel
- Allesfresser, häufig in der Nähe von Berggängern und Bergrestaurants anzutreffen
- Oft in (manchmal sehr grossen) Schwärmen
- Wetterindikator - typischer Gebirgsvogel, flieht aber vor Schneefällen auch in tiefere Lagen der Alpentäler
- Standvogel

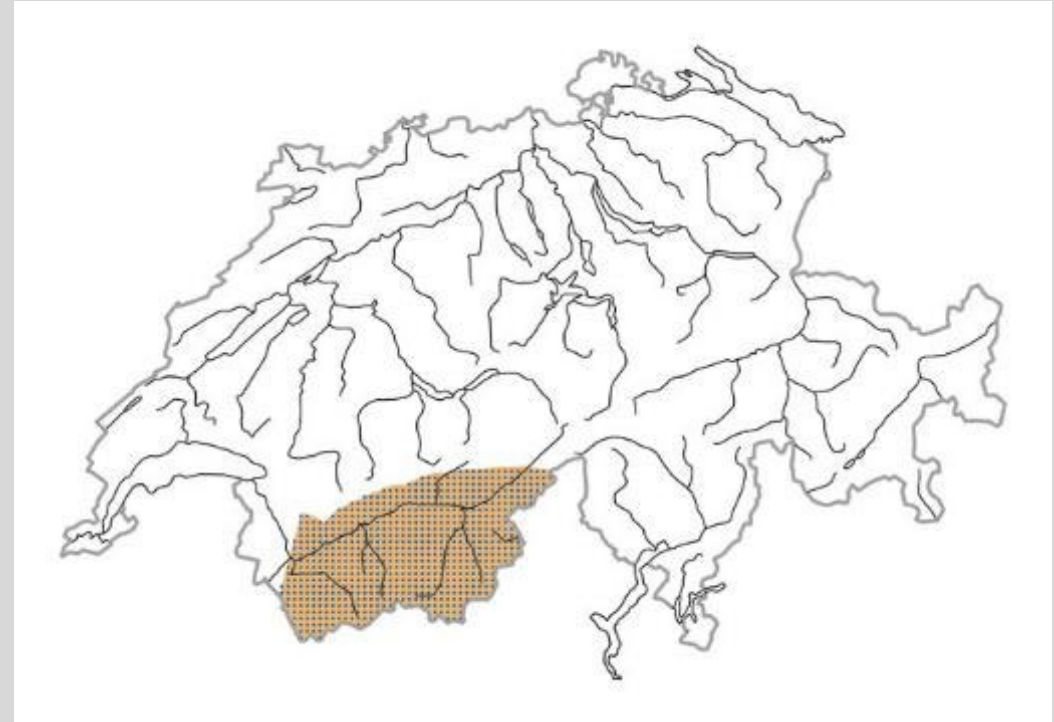


Alpenkrähe – Kategorie 3

Familie Rabenvögel



Verbreitung Schweiz



Eidgenössisch geschützt

Alpenkrähe

Merkmale

- Grösse wie Alpendohle (Verwechslungsgefahr!)
- Rote Füsse und grosser roter Schnabel mit markanter Biegung
- Stark spezialisierter Insektenfresser
- Gebirgsvogel
- Standvogel



Alpendohle

Alpenkrähe

Alpenkrähe

Besonderes:

Die Alpenkrähe brüdet bestätigt nur noch in den südlichen Wallisertälern.

Jedoch wurden in den letzten Jahren Vögel dieser Art auch auf der Alpennordseite im Kanton Bern beobachtet.

Zweiter Teil

- Die wichtigsten Vogelarten, die der Jägerin oder dem Jäger begegnen:
- **Eulen**

Waldkauz - Kategorie 1



Ordnung:

Eulen

Familie:

eigentliche Eulen

- Bussardgross
- Aussehen beider **Geschlechter gleich**
- dunkle **Augen**
- 2 **Farbvarianten**: bräunlich oder gräuliche Oberseite
- dunkle Längsflecken rundlicher **Kopf** mit hellen Seitenscheitelstreifen
- **Flügel** eher kurz, breit und gerundet
- **Schnabel** gelblich
- **Stoss** relativ kurz
- befiederte **Ständer** und **Zehen**

Waldkauz – Vorkommen und Verbreitung

- **geschützte Art,**
- häufigste einheimische Eulenart
- **Kulturfolger**
- Vorkommen im ganzen Kanton Bern
- bevorzugt lichte **Laub- und Mischwälder,** besiedelt aber auch Nadelwälder
- **Parkanlagen / Friedhöfe** mit alten Bäumen



Waldkauz – Nahrungsspektrum

- Jagt fast ausschliesslich in der Nacht
- Ansitzjäger und Grifftöter
- Beutetiere bis Grösse Taube und Eichhörnchen
- Vor allem Kleinsäuger (Mäuse), seltener Vögel, Amphibien, Regenwürmer, Insekten
- Beute wird ganz verschluckt

Eulengewölle:
Unverdaute Knochen und Fell



Waldkauz – Anpassungen an die Nachtjagd

- Lautloser Flug
- sehr weiches Gefieder

- Kopf 270° drehbar
- Sehr gutes Gehör und Gefieder-Schalltrichter



Waldkauz – Lebensweise

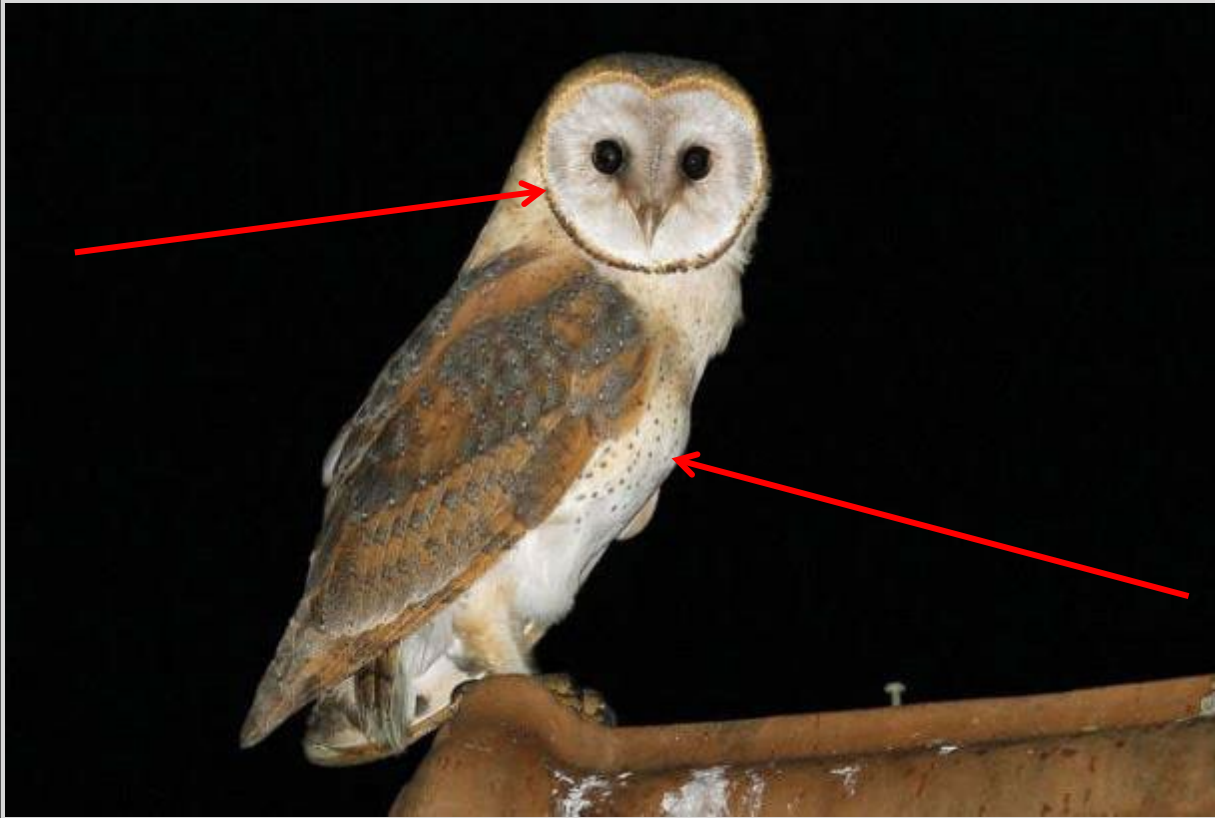
- **Jahres- und Standvogel**
- extrem **standorttreu**, bleiben auch über Winter im Revier
- ganzjährige **Revierverteidigung** des Paares
- Nesthocker
- Einehe
- brütet in **Baumhöhlen, Felshöhlen, Gebäuden, Nistkästen, Greifvogel-/Krähenhorsten**



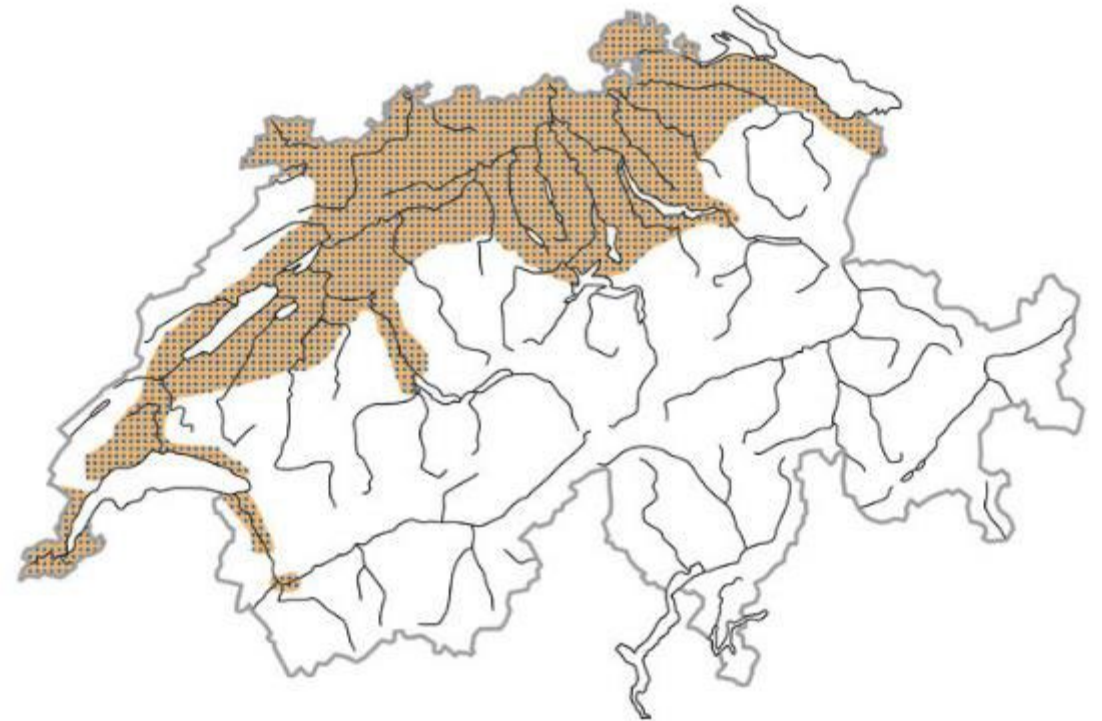
Schleiereule – Kategorie 1

Ordnung: Eulen

Familie: Schleiereulen



Vorkommen



Ganze Schweiz geschützt

Schleiereule - Merkmale

- Merkmale:** Herzförmiger Gesichtsschleier, weisse Gefiederpartien, keine Federohren. Mittलगrosse Eule, goldbraune bis fast rein weisse, leicht gesprenkelte Unterseite, Geschlechter ähnlich.
- Flugbild:** Jagd vor allem Nachts mit dem Gehör. Sie fliegt lautlos. Flug schwankend und in der Abenddämmerung fast geisterhaft.
- Spuren:** Bildet Gewölle
- Ruf:** Langanhaltendes schnarchendes Gekreisch, auch zischende und kläffende Laute, verschiedene heisere und schnarrende Rufe.

Schleiereule - Lebensweise

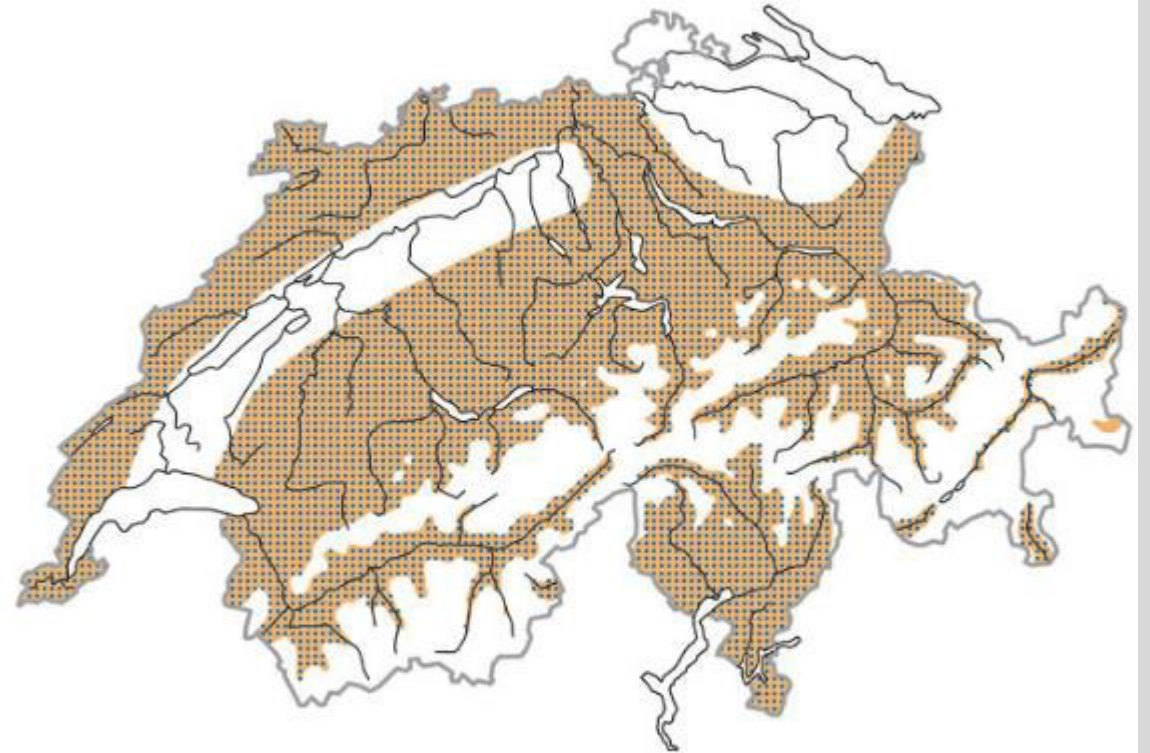
- Lebensweise: Überwiegend Standvogel, bevorzugt Kulturland und Siedlungen.
Nistet gerne in Scheunen und Kirchtürmen.
- Nahrung: Hauptsächlich kleine Nager oder auch Kleinsäuger und Vögel.
Je nach Mäuseangebot und Härte des Winterwetters schwankt die Bestandsdichte von Jahr zu Jahr stark.
- Fortpflanzung: Brutzeit von April bis September
- Feinde: Eulen (Uhu, Waldohreule, Waldkauz), Greifvögel, Marder, Waschbär, Rabenvögel.

Uhu – Kategorie 2

Familie: Eulen



Vorkommen



Ganze Schweiz geschützt

Uhu

- Vorkommen: Standvogel, vom Tiefland bis über die Waldgrenze. Offene und halboffene Landschaften mit Felsen oder Steinbrüchen.
- Körperbau: Grösste einheimische Eule; Grösse: 60 – 75cm; Gewicht: 1500 – 3000g
- Merkmale: Orangefarbene Augen und auffällige Federohren. Gelb-braun gestreifte Brust.
- Flugbild: Kraftvoll rudern, relativ flachen Flügelschlägen. Auch den Gleitflug beherrschen sie. Die Federohren werden im Flug angelegt. Aufgrund ihrer "schallgedämpften" Federn können sie lautlos fliegen und ihre Beute überraschen.
- Geschlecht: Keinen großen Unterschied. Der Unterschied liegt in der Größe und im Gewicht. Das Uhu Weibchen ist deutlich größer und schwerer.

Uhu

Nahrung: Ratten, Mäuse, Igel und andere Säuger bis zum Jungfuchs.

Besonderes: Hohe Mortalität durch Kollisionen mit Leitungen und Verkehrsmitteln.

Waldohreule – Kategorie 3

Ordnung: **Eulen**

Familie: **eigentliche Eulen**



- **Gefieder gelb- / rotbraun** hell gesprenkelt und dunkel gestreift
- **orangerote Augen**
- lange **Federohren**
- Geschlechter gleich
- etwas kleiner und graziler als Waldkauz

- **geschützte Art**
potentiell gefährdet (Rote Liste CH)

Steinkauz – Kategorie 3

Ordnung: **Eulen**

Familie: **eigentliche Eulen**



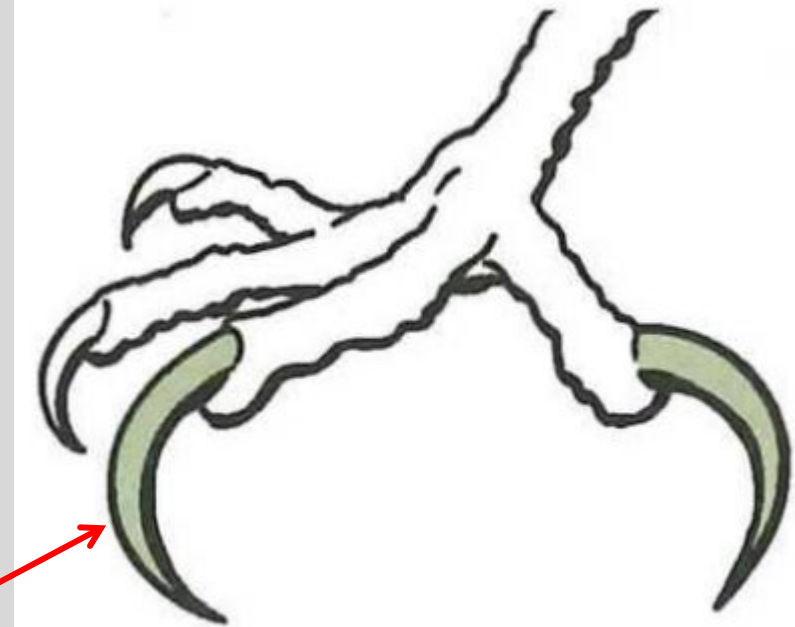
- kleine Eule (Singdrossel gross)
- niedrige Stirn und flacher Kopf
- kurzer Stoss
- braunes Gefieder mit weissen Flecken
- gelbe Augen
- Geschlechter gleich
- oft auch tagaktiv

- **geschützte Art**
stark gefährdet (Rote Liste CH)

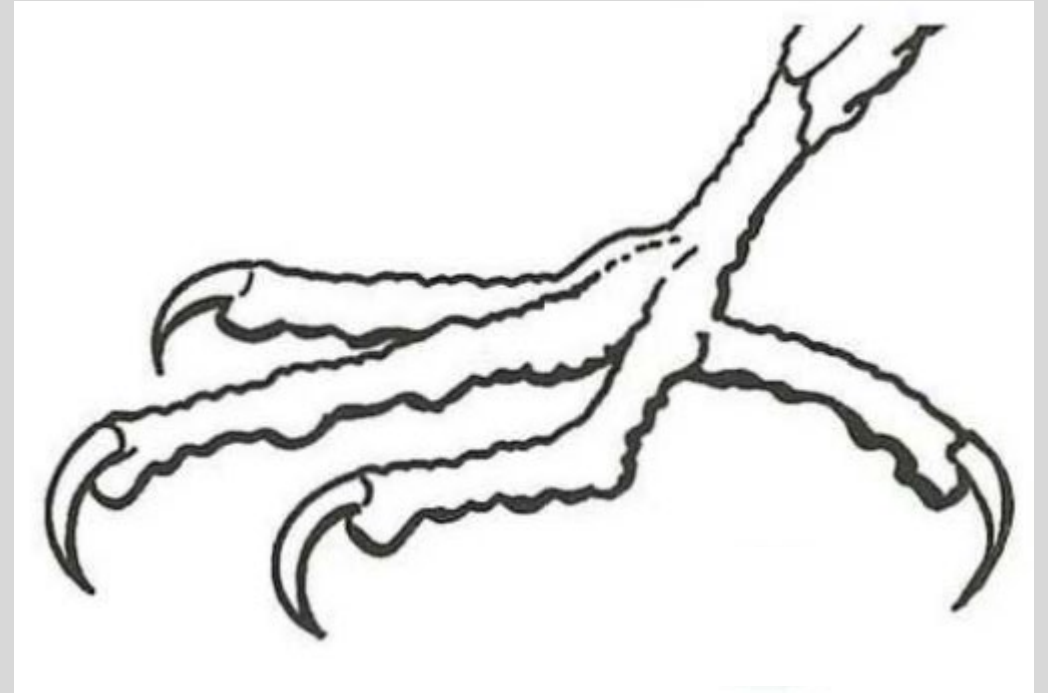
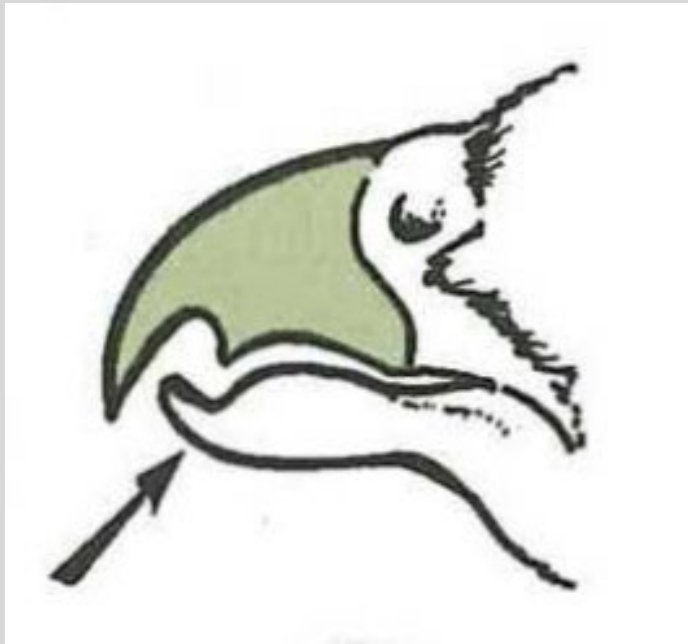
Zweiter Teil

- Die wichtigsten Vogelarten, die der Jägerin oder dem Jäger begegnen:
- **Greifvögel**

Unterschied Griff- und Bisstötter



Unterschied Griff- und Bisstötter



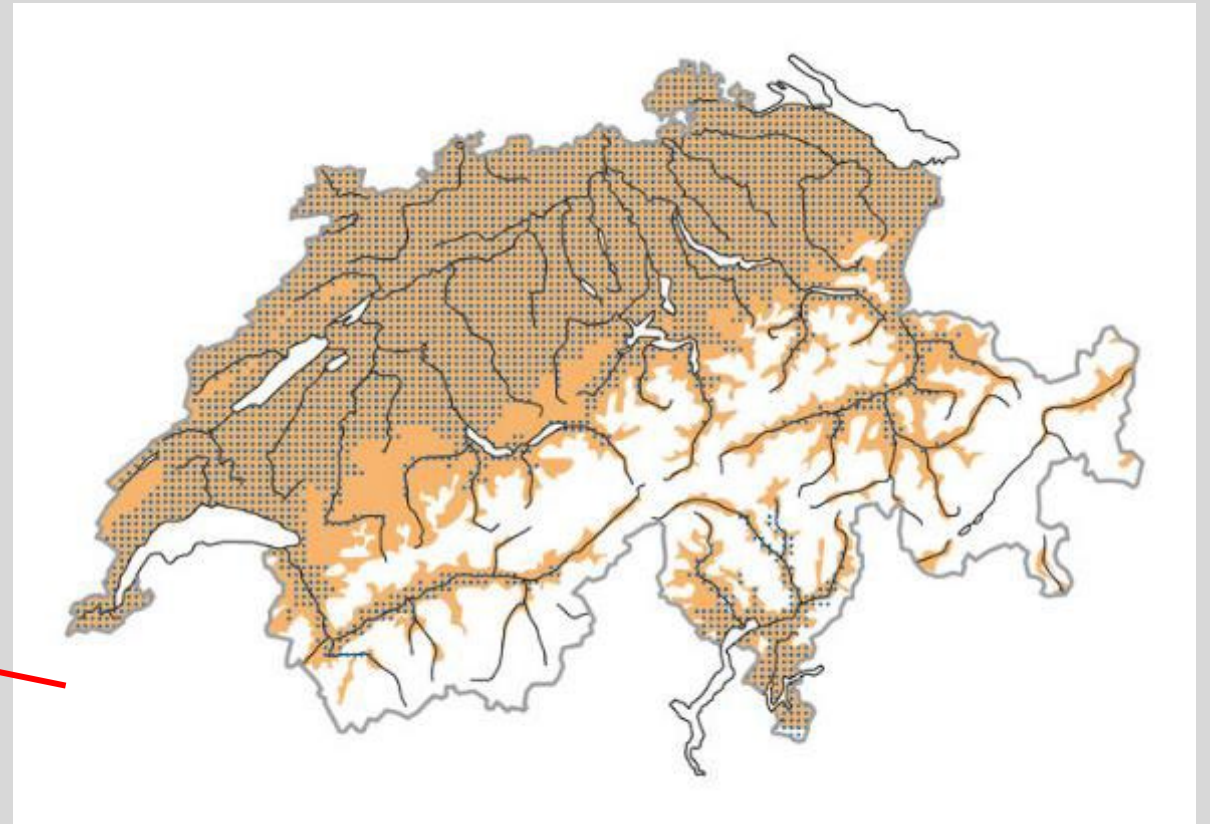
Mäusebussard – Kategorie 1

Ordnung: Greifvögel
Familie: Habichtartige



Ganze Schweiz geschützt

Vorkommen



Ocker: Brutgebiet
Blau punktiert: Winter

Mäusebussard - Merkmale

Häufigster bei uns vorkommender Greifvogel

Merkmale: Kurzer Stoss mit mind. 8 Querbinden, der Stoss ist am Ende abgerundet. Die Handschwingspitzen sind dunkel.

Oberseite meist dunkelbraun, Unterseite weiss mit dunklen Bändern.

Verschiedene Färbungen von nahezu ganz Weiss bis fast vollständig braun.



Alterseinschätzung: Bei Jungvögel sind die Binden an den Schwanzfedern schwach bis fehlend. Bei Altvögeln sind diese Binden deutlich breiter. Augenfarbe ist bei Jungvögeln heller.

Gesang: Kreist ab Frühling über Revier mit miauenden Rufen

Nahrung: Kleinsäuger / Amphibien / Reptilien / Insekten / Würmer / Aas
Am Boden erbeutete Kleintiere vom Wurm bis zum jungen Feldhasen.

Mäusebussard - Lebensweise

Lebensweise:

Grifftöter

Kulturfolger

Standvogel und Kurzstreckenzieher

Jahresvogel, Durchzügler und Wintergast. Im Winter Zuzug von nördlichen Wintergästen. Bevorzugt Wald und Kulturland.

Fortpflanzung:

Auffälliger Balzflug mit miauenden Rufen.

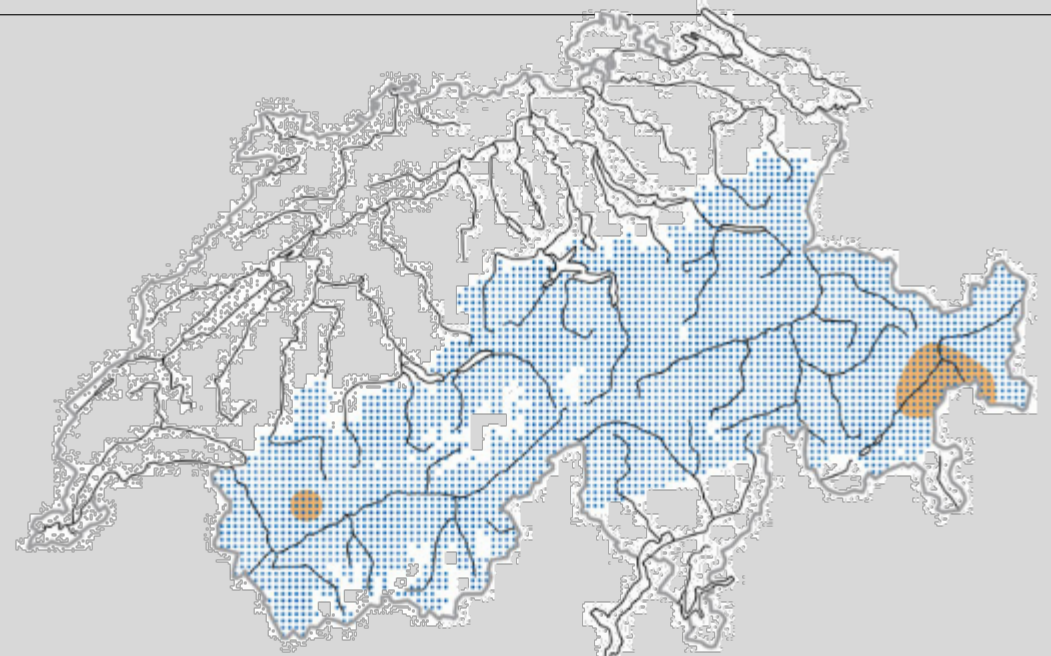
Nest mit 2-4 Eiern auf Bäumen

Brutdauer: 32 Tage von März bis August

Nestlingsdauer: 45-50 Tage

Bartgeier – Kategorie 2

Ordnung: **Greifvögel**
Familie: **Habichtartige**



Verbreitung zur Brutzeit (braun) und im Winter (blau)

- **Wiederansiedlung** Schweiz ab 1991, seit wenigen Jahren Einzelbrut im Kanton Bern
- **Jahresvogel** (Reviergrösse 100 - 400 km²)
- **geschützte Art**, vom Aussterben bedroht (Rote Liste CH)

Bartgeier – Aussehen und Merkmale



- Grösster bei uns vorkommender Greifvogel (Spannweite bis 2,9 m)
- Geschlechter gleich
- Langer **keilförmiger Stoss**, eher schmale, spitze Schwingen
- Altvogel ab 5. Lebensjahr: roter Augenring, schwarzer „**Bart**“, weisslich bis **rostrotes** Bauch- und Brustgefieder
- Jungvogel: dunkelbraun/ helles Bauchgefieder

Bartgeier - Lebensweise

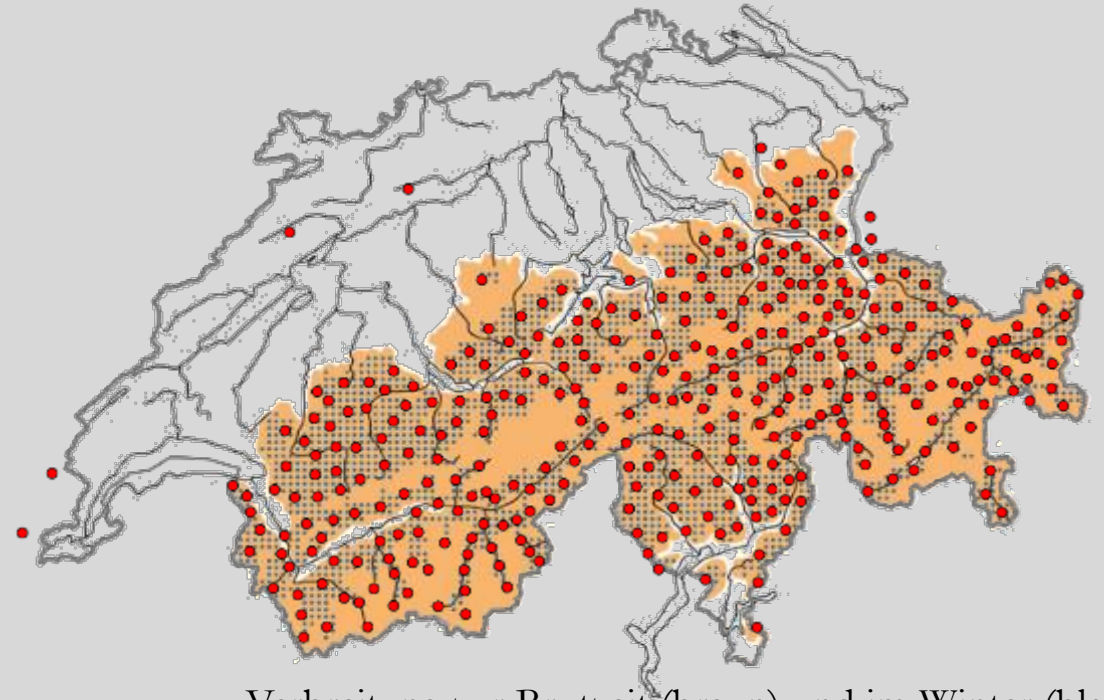
- felsige, schluchtenreiche **Bergregionen** mit guten Aufwindverhältnissen
- reiner **Aasfresser**, spezialisiert auf Knochen
„Knochenschmieden“ (lässt grosse Knochen aus grosser Höhe auf Steinplatten fallen, damit diese zerbrechen)
- **rostrote Gefiederfärbung** entsteht durch Baden in Eisenoxid-haltigem Schlamm
- erst mit **6-8 Jahren geschlechtsreif**, Brutbeginn im Januar, Horst in **Felsnischen**



Steinadler – Kategorie 2

Ordnung: Greifvögel

Familie: Habichtartige



Verbreitung zur Brutzeit (braun) und im Winter (blau)
sowie Brutpaare (rot)

- **Jahresvogel**, ganzjährig territorial
- besiedelt als Brutvogel gesamten **Alpen-, Voralpenraum und Jura**
- Kanton Bern rund 40 Reviere, ein Viertel mit Bruterfolg
- **geschützte Art**, verletzlicher Bestand (Rote Liste CH)

Steinadler – Aussehen und Merkmale

- Spannweite bis 2,30 m
- Geschlechter gleich
- runder Stoss, breite Schwinge
- Altvögel ab 4 bis 5 Jahren dunkelbraunes Gefieder
- Jungvögel mit weisslichen Flügeldecken und weisser Stossbasis



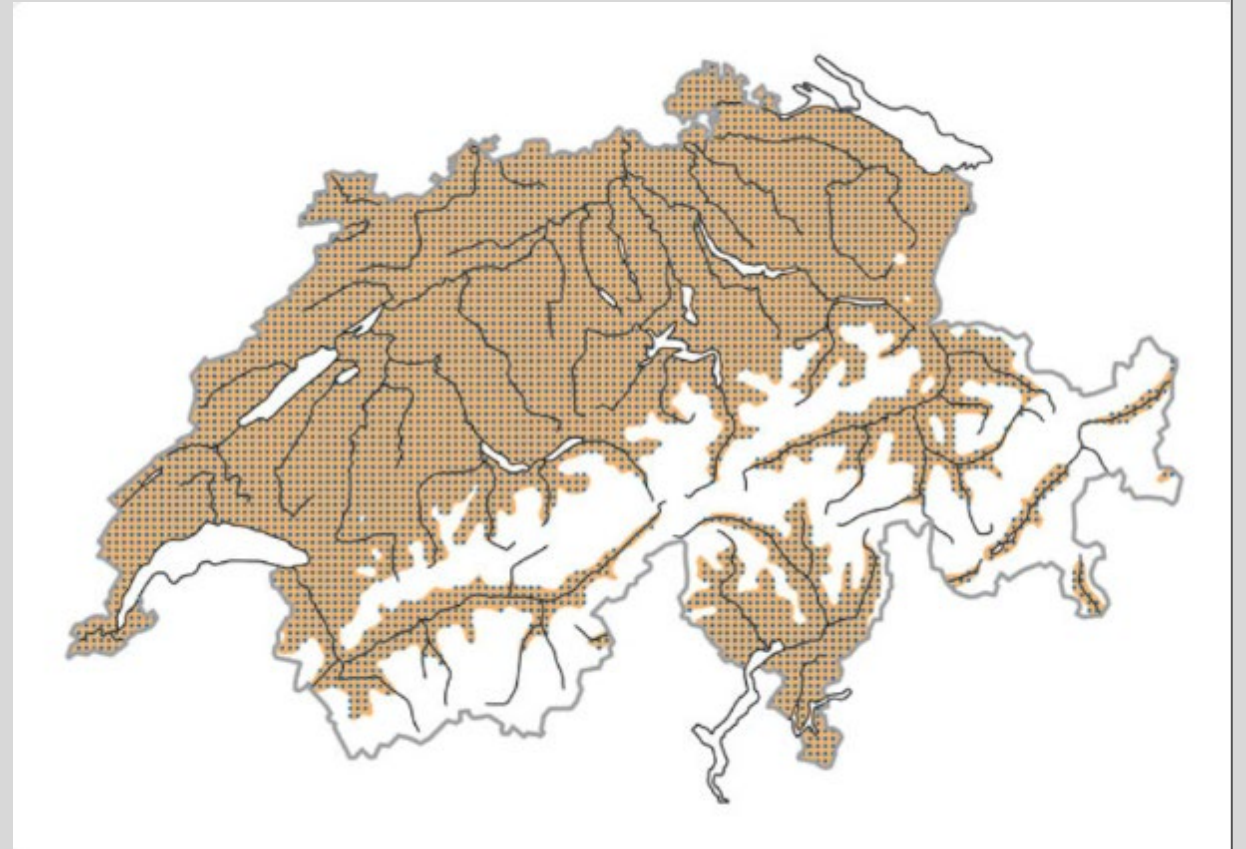
Steinadler - Lebensweise



- **Offene und halb offene Landschaften** von 1500 – 3000 m ü. M.
- Horste in **Felsnischen** meist etwas unterhalb der Waldgrenze
- **Grifftöter**
- Hauptbeute **Murmeltier**, aber auch Hase, Fuchs, Gämskitz, Aas

Wanderfalke – Kategorie 2

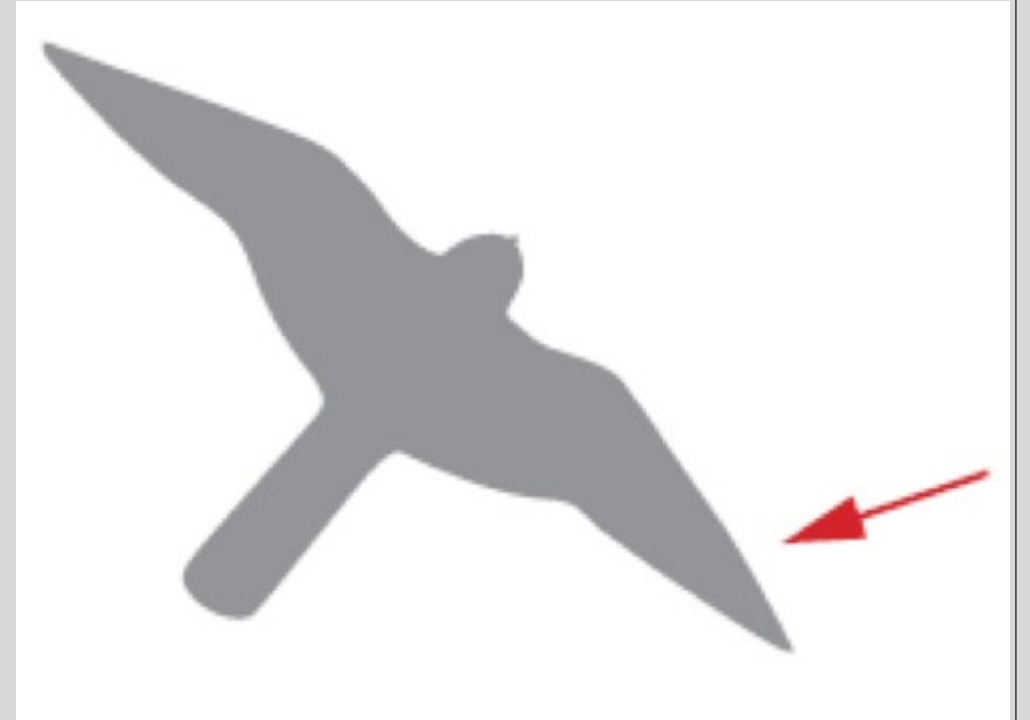
Ordnung und Familie: **Falkenartige**



- **Jahresvogel**
- Brütet mehrheitlich in tieferen Lagen **bis ca. 800 m ü. M.**
- **Geschützte Art**, potentiell gefährdet (Rote Liste CH)
- Für **Beizjagd** auf Rabenkrähen verwendet

Wanderfalke – Aussehen und Merkmale

- Grösster einheimischer Falke
- Weibchen leicht grösser
- Schmäler Stoss, **spitz zulaufende Schwingen**
- Oberseite und Haube dunkelblaugrau, **ausgeprägter Bartstreif**
- Dunkelbraunes Auge mit gelbem Augenring
- Gelbe Ständer



Wanderfalke - Lebensweise

- **Felsdurchsetzte Gebiete**; zunehmend auch in Städten und Industrieanlagen („Kunsthöhlen“)
- Brütet in **Felsen, Nischen**, Gebäuden und Brutkästen
- **Bisstöter**
- Schlägt vorwiegend **Vögel im Flug**
- **Sturzflug** bis 300 km/h
- In den 1970er Jahren vom Aussterben bedroht (Bio-Akkumulation)

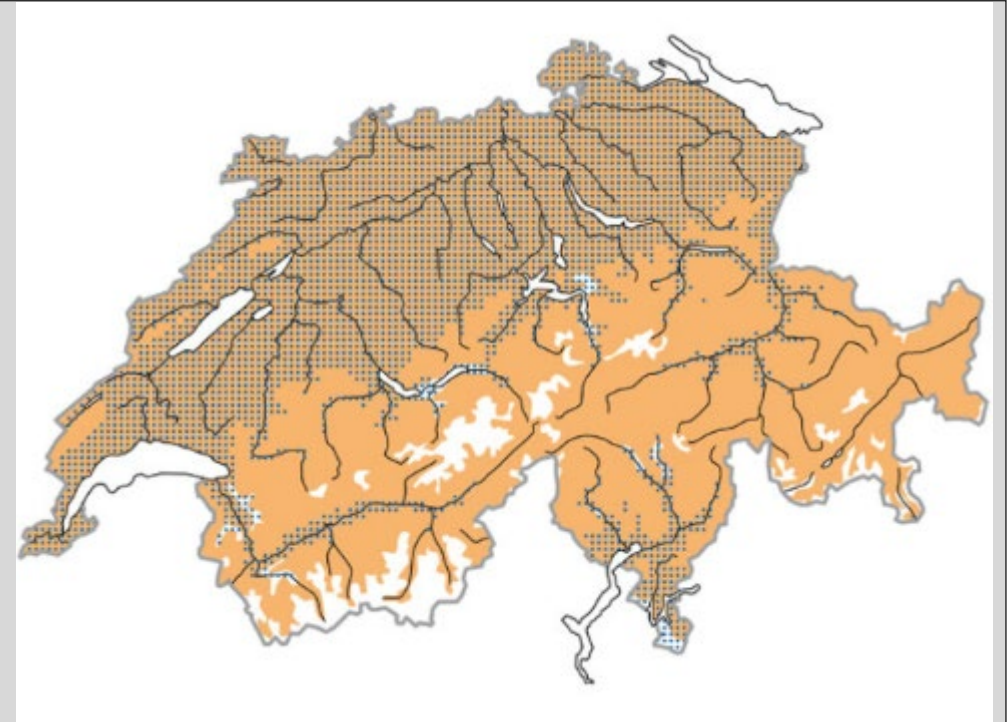


Turmfalke (Rüttelfalke) – Kategorie 2

Ordnung und Familie: **Falkenartige**



© Klaus Schmitt, Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH



- **Jahresvogel und Durchzügler**
- Verbreiteter Brutvogel von Tallagen bis alpine Stufe
- **Geschützte Art**, potentiell gefährdet (Rote Liste CH)
- Kulturfolger
- Förderung durch Nistkästen und Brachen/Hecken

Turmfalke – Aussehen und Merkmale



Männchen

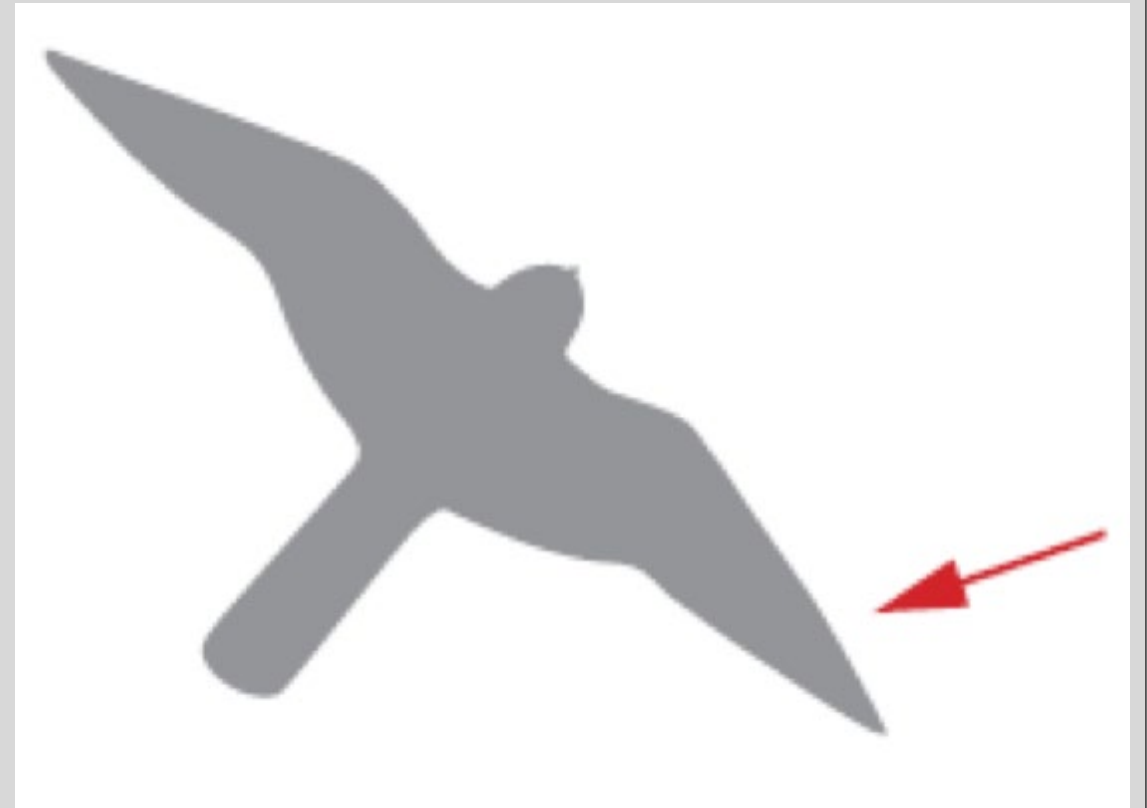


Weibchen, © Vogelwarte Sempach

- Verbreitetster einheimischer Falke
- Langer Stoss, **spitz zulaufende Schwingen**
- Dunkelbraunes Auge
- Oberseite **ziegelrot**, Stoss mit **schwarzer Endbinde**
- Männchen mit grauem Kopf und Stoss
- Weibchen tarnfarbig braun, Stoss gestreift, Jungvogel ähnlich wie Weibchen

Turmfalke - Lebensweise

- **Offene und halboffene Landschaften**, flaches Kulturland bis Geröllhalden und Alpweiden; auch in Siedlungen
- brütet in alten Vogelnestern, Felswänden, Ruinen, Kirchtürmen, Nistkästen
- Jagt oft im **Rüttelflug** mit gefächertem Stoss
- Beute hauptsächlich **Mäuse**, aber auch Insekten und Vögel
- **Bisstöter**



Rotmilan – Kategorie 2

Ordnung: **Greifvögel**

Familie: **Habichtartige**



- Mehrheitlich **Jahresvogel** auf der ganzen Alpennordseite
- Brütet meist **unter 800 m ü. M.**
- viele Wintergäste
- **geschützte Art**, nicht gefährdet (Rote Liste CH)
- Schweizer Brutbestand **von europäischer Bedeutung**

Rotmilan – Aussehen und Merkmale



- Häufiger Greifvogel
- Geschlechter gleich
- Gefieder **rotbraun**
- Stark **gegabelter Stoss**
- **Schlanke Flügel**, im Flug oft angewinkelt
- wieherndes Trillern

Rotmilan - Lebensweise

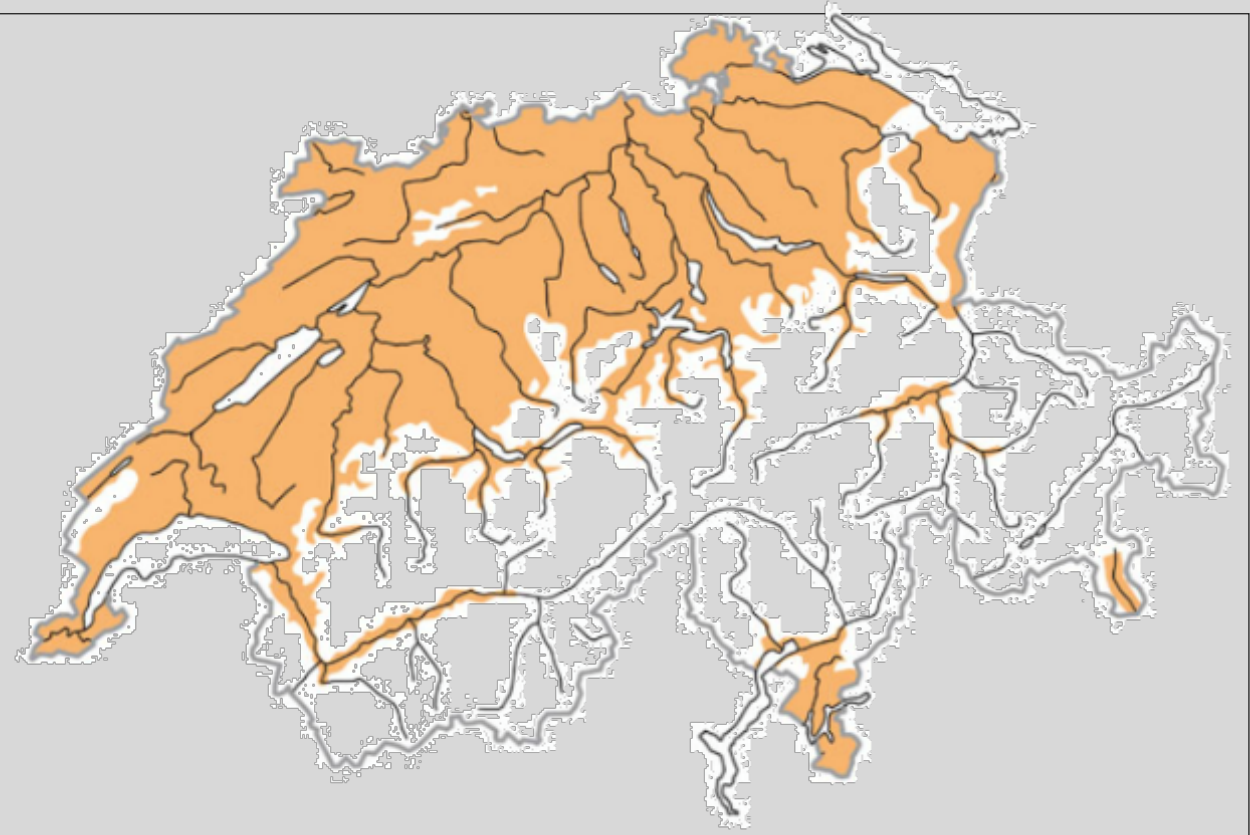


- abwechslungsreiche, **offene Landschaften** mit Feldgehölzen
- brütet in **Horsten in lichten Wäldern**
- langes **Kreisen** über Wiesen und Feldern
- **Vielseitige Ernährung:** Kleintiere von Mäusen bis Insekten, Aas, Abfall
- **Grifftöter**
- im Winter oft in grösseren Ansammlungen an Schlafplätzen zu finden
- **Kulturfolger**

Schwarzmilan – Kategorie 2

Ordnung: **Greifvögel**

Familie: **Habichtartige**



- Verbreiteter **Brutvogel** und Durchzügler
- **Bis 900 m ü. M.**, seltener in Alpentälern
- **geschützte Art**, nicht gefährdet (Rote Liste CH)
- ausgeprägter **Zugvogel**, überwintert in Afrika

Schwarzmilan – Aussehen und Merkmale



- Geschlechter gleich
- Dunkelbraunes Gefieder
- Schwach gegabelter Stoss
- **Schlanke Flügel**, im Flug oft leicht angewinkelt
- Wiehernde und trillernde Rufreihen

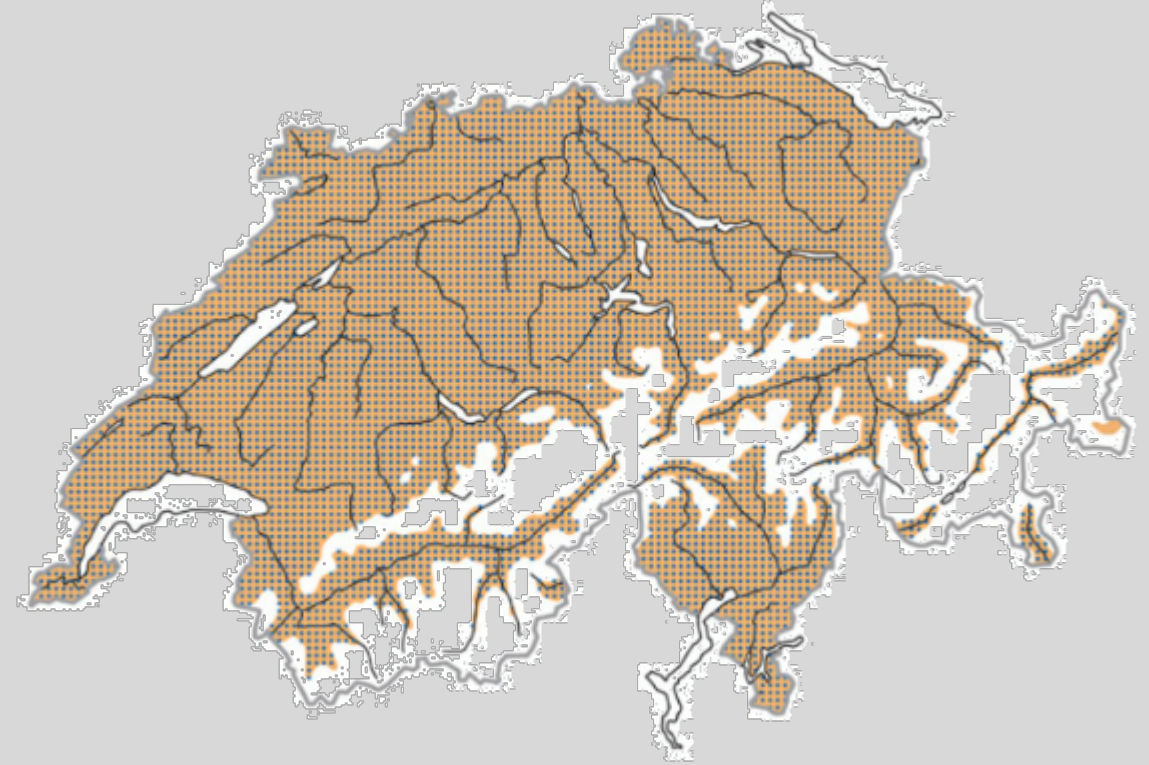
Schwarzmilan - Lebensweise

- Bevorzugt die Nähe von **Seen und Flüssen**
- Benutzt oft **alte Greifvogel- und Rabenhorste**
- Brütet häufig gesellig in **Kolonien**
- Überwiegend **Aasfresser**
- Greift oft auf dem Wasser treibende **Fische** im Sturzflug
- **Grifftöter**
- Störungsempfindlich - **Kulturflüchter**



Habicht – Kategorie 2

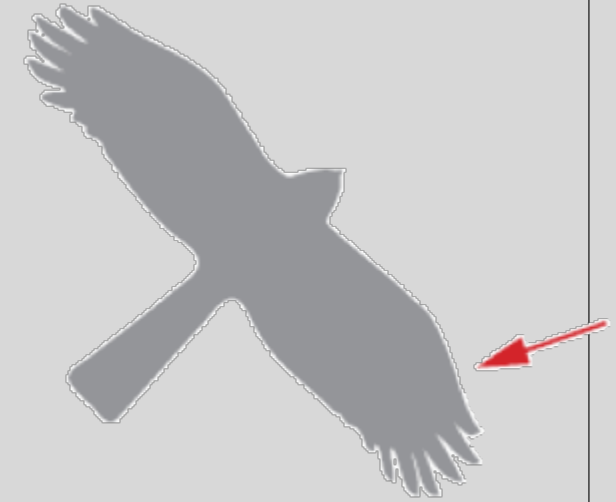
Ordnung: **Greifvögel**
Familie: **Habichtartige**



- **Jahresvogel** und Durchzügler
- ganze Schweiz, von **Tieflagen bis obere Waldgrenze**
- **geschützte Art**,
nicht gefährdet (Rote Liste CH)
- zur **Beizjagd** auf Rabenkrähen verwendet

Habicht – Aussehen und Merkmale

- Grosser Geschlechtsunterschied: **Terzel** (Männchen) deutlich kleiner als Weibchen
- relativ **kurze, breite Flügel**
- **Gelbe/rötliche Augen**, gelbe Ständer
- Altvögel unterseits **grau-weiss quer gebändert**, Jungvögel mit grober brauner Längsstreifung
- Langer Stoss mit 4-5 Querbinden



Jungvogel

Habicht - Lebensweise



© Vogelwarte Sempach

- Brutvogel in grossen Wäldern
- Nistet in Horsten in **Altholzbeständen**
- **Überraschungsjäger** im Tiefflug
- **Grifftöter**
- Sehr **breites Nahrungsspektrum**: Vögel und Säuger bis Hasengrösse
- **Konflikte** wegen Eindringen in Hühner- und Taubenzuchten

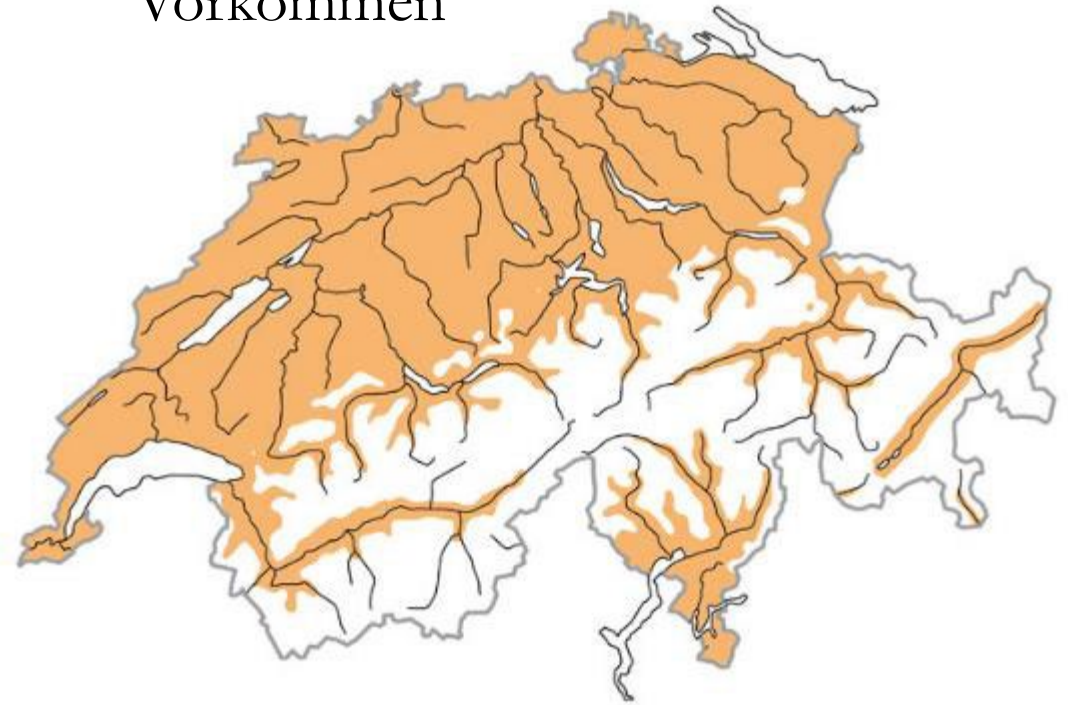
Wespenbussard – Kategorie 3

Ordnung: Greifvögel

Familie: Habichtartige



Vorkommen



Nicht jagdbar

Wespenbussard

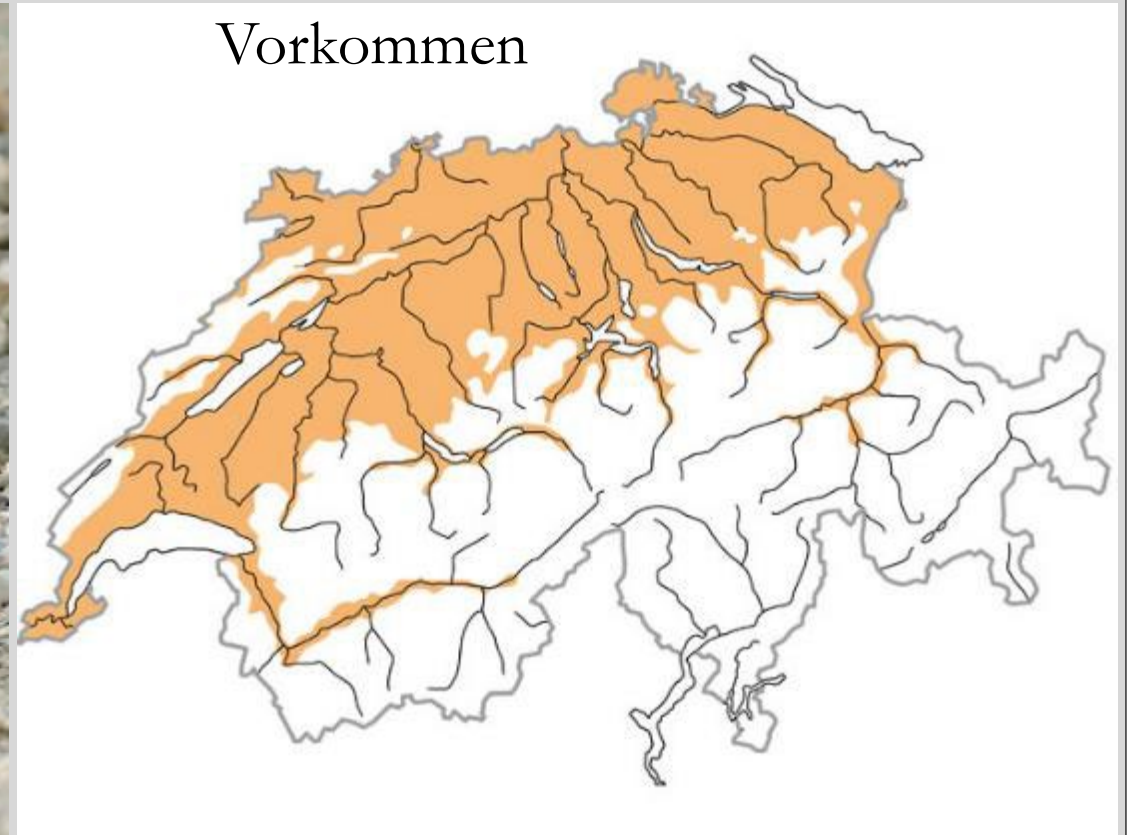
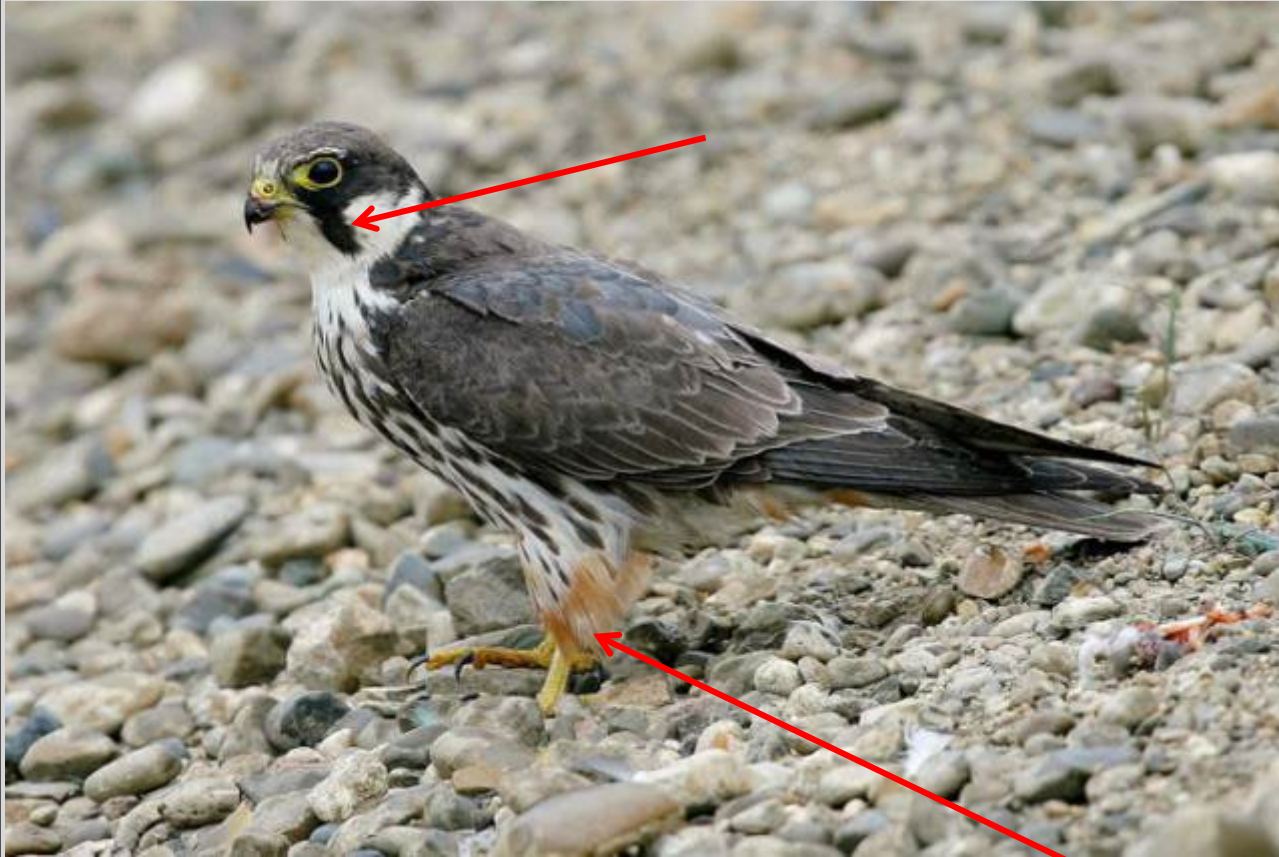
Merkmale: Etwa gleich gross wie Mäusebussard. Unterflügel meist stark gebändert, hat drei dunkle Schwanzbinden.

Besonderes: Der Wespenbussard lebt in der Brutzeit recht heimlich in Waldgebieten und sitzt kaum frei auf einer Warte wie der Mäusebussard. Nahrung, vorwiegend staatenbildende Insekten (Wespen) und Amphibien. Ab Ende August brechen die Vögel zu einer 7000 Kilometer langen Wanderung in ihr Winterquartier auf, die Regenwälder Afrikas.

Schutzstatus: Ganze Schweiz geschützt

Baumfalke – Kategorie 3

Ordnung: Greifvögel
Familie: Falkenartige



Nicht jagdbar

Baumfalke

Merkmale: Oberseite dunkel blaugrau, helle Unterseite mit kräftiger dunkler Längsstreifung, rostrote Hosen, schwarzer Bartstreif.
Beide Geschlechter gleich.

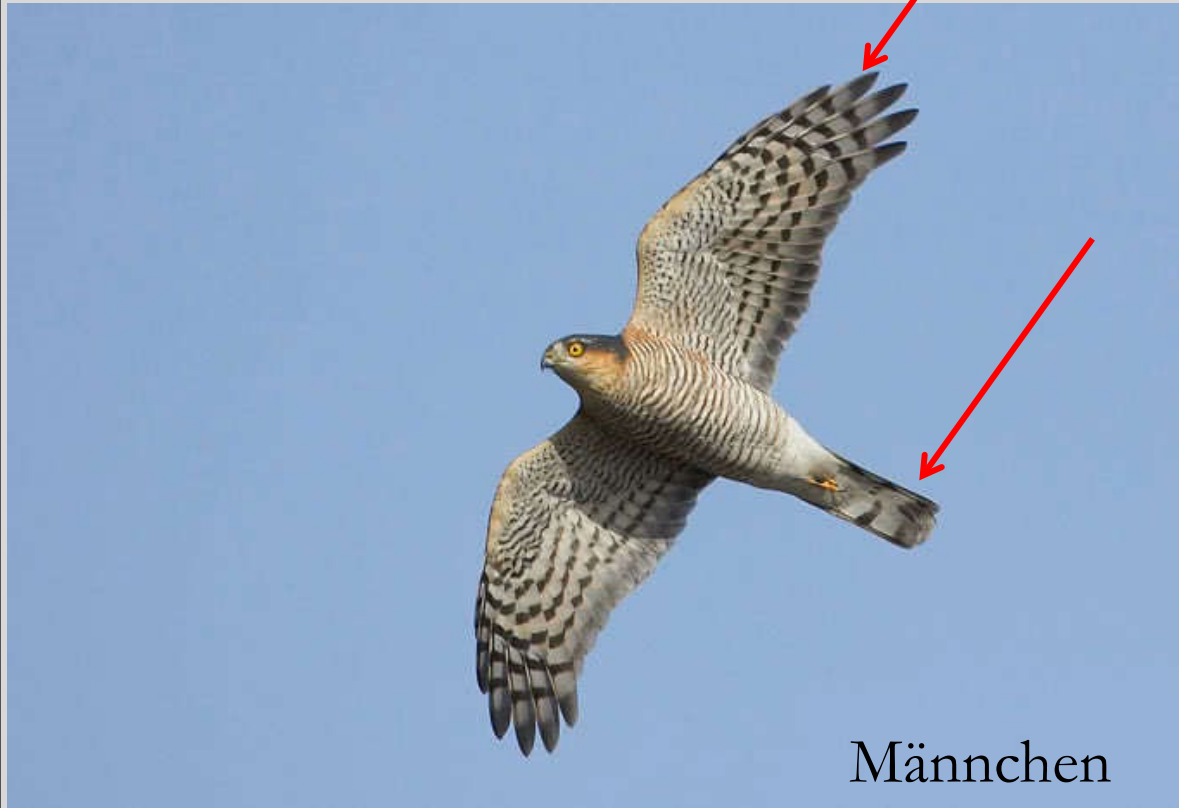
Besonderes: Eleganter Körper mit sichelförmigen Flügeln (erinnert an Mauersegler).
Baumfalken sind wendige Flieger und erbeuten im Flug andere Vögel. Er überrascht die Beute im niedrigen Jagdflug oder erbeutet Grossinsekten, die er gleich im Flug «zubereitet» und verzehrt.
Im Sturzflug erreicht er bis zu 200 km/h!

Sperber – Kategorie 3

Ordnung: Greifvögel

Familie: Habichtartige

Grifftöter



Männchen



Weibchen

Sperber

- Merkmale:** Kleiner und zierlicher als Habicht, gelbe Augen.
Kurze, abgerundete Flügel
Männchen an der Oberseite schiefergrau, an der Unterseite rötlich gesperbert.
- Besonderes:** Überraschungsjäger. Verunglückt auf der Jagd nach kleineren Singvögeln (Hauptnahrung) in Siedlungsgebieten häufig an Glasscheiben.

Allgemeinwissen Eulen und Greifvögel

- Bisstötter Alle Falken (Falkenzahn)
Schlagen die Beute im Flug, Totbeissen durch biss in Nacken
- Grifftötter Habichtartige / Adler (1 Fangklaue und 1 Atzklaue)
Beute töten durch Krallen
- Monogamie Einehe → Turmfalke oder Waldkauz
- Baumbrüter Brüten auf Bäumen → Wanderfalke, Bussard, Milan
- Felsenbrüter Brüten an unzugänglichen Orten im Fels oder steiler Untergrund → Adler
- Bodenbrüter Nest am Boden versteckt
- Nesthocker Kücken bleiben im Nest und werden gefüttert → alle Greifvögel
- Nestflüchter Kücken sind ab dem 1. Tag im Stande, der Mutter am Boden zu folgen → Auerwild / Birkwild
- Hortgestalter Baut Horst selber → Adler

Allgemeinwissen Eulen und Greifvögel

- Horst Benutzer Benutzt alter, bestehender Horst → Turmfalke
- Lebende Beute Alle Falken machen Jagd auf lebende Beute
- Aasfresser Fressen Aas, verendetes Tier → Bartgeier, Kolkrabe, Milan
- Rupfung Getötet durch Vogel → Überbleibsel wie Federn oder Haare
- Riss Auch Haarwild gewaltsam aufgerissen → aufgefunden



Allgemeinwissen Eulen und Greifvögel

- Gewölle Eulen Haare und Knochen oder Federn → Eulen würgen wieder hoch
- Gewölle Taggreifvögel Keine Konchen dabei
- Flugbild Eulen Geräuschlos
- Flugbild Taggreifvögel Mit «Lärm» oder Geräuschen